

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 29 (2006)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

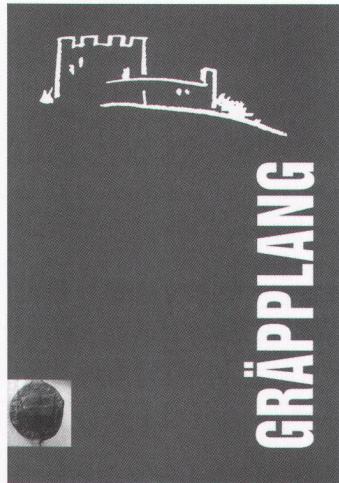
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flums-Gräplang. 4000 Jahre Geschichte.

Mit den Kirchen St. Justus, St. Johannes und den Kapellen St. Jakob und St. Georg. Stiftung Pro Gräplang Flums 2006. 74 Seiten, durchgehend farbig illustriert. Broschiert. ISBN 978-3-033-00834-2. Erhältlich bei der Gemeinde Flums, Tel. 081 734 05 05, www.flums.ch, CHF 12.-

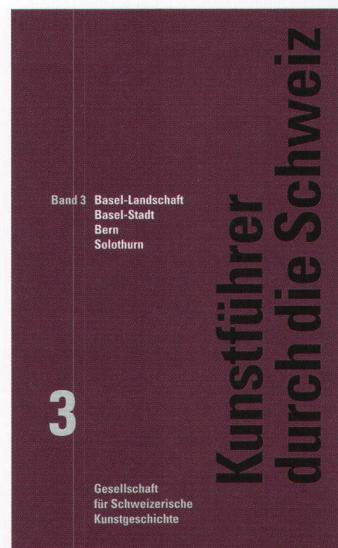
Nach Abschluss der Grabungs- und Restaurierungsarbeiten auf Gräplang und nachdem nun auch die Obergeschosse des Palas mit einer Treppe erschlossen sind, lädt Gräplang zum Besuch ein. Der Hügel mit der markanten Burg steht für 4000 Jahre Geschichte menschlicher Besiedlung: Von den ersten Zeugnissen in der Steinzeit über die mittelalterliche Ritterburg bis hin zum barocken Herrschaftssitz der Familie Tschudi von Glarus. In der vorliegenden Publikation sind die Ergebnisse der archäologischen Grabungen zusammengefasst und die Geschichte der Herrschaft Flums-Gräplang vom Mittelalter bis zu deren Ende 1804, als das Schloss

zum Abbruch verkauft wurde, im Überblick dargestellt. Ebenso wird auf die Entstehung und die geologische Beschaffenheit des Gräplanghügels eingegangen. In Bezug zu Gräplang stehen aber auch die kunsthistorisch herausragende Pfarrkirche St. Justus mit ihren Filialen St. Jakob, St. Georg und St. Johannes. Sie runden das Bild der früheren Herrschaftszentums und heutigen Wahrzeichens von Flums ab.

Kunstführer durch die Schweiz

Band 3. Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Solothurn. Hrsg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2006. Ca. 950 Seiten, ca. 950 Abbildungen, mit beigelegter CD. ISBN 3-906131-97-1, ISBN 978-3-906131-97-9. CHF 88.-

Mit dem soeben erschienenen dritten Band der Kunstführer durch die Schweiz sind die Deutschschweiz und das Tessin vollständig aufgearbeitet. Mehrere Autorinnen und Autoren haben



die Texte des GSK-Klassikers nach den Kriterien der Kunsthistorik und neuesten Erkenntnissen der Denkmalpflege überarbeitet und ergänzt. Zahlreiche Ortspläne und ein Orts- und Künstlerregister gewährleisten einen schnellen Zugriff auf die gesuchten Inhalte. Besonders wichtige Objekte oder Baugruppen sind zudem durch einen Stern gekennzeichnet. Sehr praktisch für den Gebrauch unterwegs sind die vierfarbigen Ausschnitte aus der Landeskarte 1:250 000 im Anhang sowie ein ausführliches, mehrseitiges Glossar. Die beigelegte CD mit PDF-Dateien ermöglicht eine differenzierte Vollsuche und den Ausdruck einzelner Kapitel und Seiten. Der neue Kunstführer ist durchgängig schwarzweiss bebildert.

La Collection Pousaz-Gaud Ollon



La Collection Pousaz-Gaud, Ollon, Vingt siècles de préhistoire vaudoise sortent de l'oubli
Gilbert Kaenel, Document du Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne, 2006, 72 p., illustr. en couleur, CHF 15.-

Des parures d'une grande finesse, des armes prestigieuses, des vases en céramique... les quelque 80 objets des âges du Bronze et du Fer mis

au jour et rassemblés à l'aube du 20^e siècle par le propriétaire de la carrière de Saint-Tiphon, Jean-Louis Pousaz-Gaud, viennent heureusement de faire leur réapparition. On pourra contempler cet authentique trésor du patrimoine vaudois dans l'exposition «Des Alpes au Léman» présentée à Lausanne ou dans cette plaquette, entièrement consacrée à la collection. L'ouvrage raconte les circonstances dans lesquelles cette dernière, restée en mains familiales, tomba dans l'oubli à plusieurs reprises, mais fut miraculeusement conservée et quasiment dans son intégralité jusqu'à nos jours. Toutefois, il offre une mise en contexte détaillée de l'ensemble, témoin de premier plan pour l'archéologie chablaisienne, avant d'en proposer un catalogue.



20'000 Jahre Zuger Geschichte am laufenden Meter

Archäologisch-historischer Doppelmeter aus Buchenholz. ISBN 3-9520310-1-1. Bezugsquelle: Buchhandel oder Kantonsarchäologie Zug, Hofstrasse 15, 6300 Zug, www.zug.ch/ada, CHF 14.80

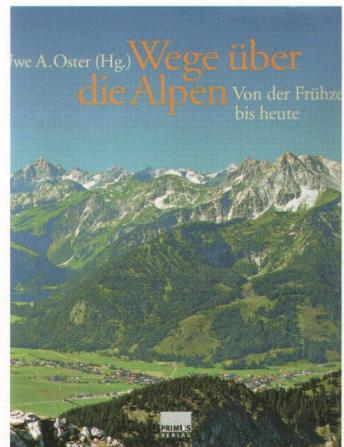
Kein Buch – aber dennoch eine «Publikation» voller Informationen: Jetzt ist – nachdem bereits einige Doppelmetervarianten zu verschie-

denen Themen auf dem Markt sind – auch ein Archäologimeter da, rechtzeitig zum 20-Jahre-Jubiläum der Zuger Kantonsarchäologie. Auf zwei Metern Länge wird die reiche Kulturgeschichte des Kantons Zug kompakt präsentiert. Hier finden sich herausragende natur- und kulturge- schichtliche Daten und Ereignisse im Überblick: Von der Altsteinzeit bis zum Internet, von den «Pfahlbauten» am Zugersee bis zur Gründung der ersten Fabrik in Unterägeri, vom keltischen Fürstensitz auf der Baarburg bis zur Vorstadtkatastrophe in Zug, von den Römern bis zu den Burgen des Mittelalters. Sogar ein Blick in die Zukunft wird gewagt. Die praktische Standardskala (mm) auf der Rückseite ermöglicht die Verwendung als Werkzeug im Alltag. Mit dem Doppelmeter wird die enorme Zeitspanne der nachweisbaren Anwesenheit des Menschen im Kanton auf eine Art und Weise sicht- und erfahrbar, die so in einer Publikation nicht möglich wäre.

Wege über die Alpen

Uwe A. Oster (Hg.). Von der Frühzeit bis heute. Mit Beiträgen von Urs Leuzinger, Gerald Grabherr, Uwe A. Oster, Anneliese Gidl, Ingeborg Schmid-Mummert und Panoramafotos von Erhard Hehl. 160 Seiten, ca. 70 farbige Abbildungen. Primus Verlag 2006. ISBN 3-89678-269-X. CHF 49.- / € 29.90, ab 1.1.07 CHF 59.90 / € 36.-

Historische Alpenüberquerungen sind besonders spannend, das geht von den Streifzügen des Neandertalers über die verschiedenen prähisto-



rischen und historischen Epochen bis hin zu den Herausforderungen des modernen Schienen- und Strassenverkehrs. Die fünf Beiträge bzw. Buchkapitel, die von ihrer Qualität her recht unterschiedlich sind, beleuchten die Ur- und Frühgeschichte, die römische Zeit, das Mittelalter, die Zeit zwischen 1600 und 1810 sowie das 19. und 20. Jahrhundert. Eingestreut sind Exkurse zu verschiedenen heute wichtigen Passstrassen wie der grosse St. Bernhard, der Brenner, der San Bernardino, der Gotthard und das Stilfser Joch.

Das Buch richtet sich an ein breites, an Geschichte und Geographie im Allgemeinen und an der Alpenregion im Besonderen interessiertes Publikum. Er präsentiert verstreut publizierte Erkenntnisse in einem schön gemachten Bildband und vermittelt leicht lesbar einen guten Überblick über bekannte und weniger bekannte Alpentrasierungen. Neue Erkenntnisse bietet der Band jedoch wenig, auch wer Informationen sucht zu alten, nicht mit einer modernen Strasse ausgebauten Passübergängen wird kaum auf seine Rechnung kommen.